

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heinrich Siefer: Wienacht in Greccio 1223

Heinrich Siefer

Wiehnacht in Greccio 1223

Lessden Harwst was ik in Itaolien up de Sporen van Franz van Assisi ünnerwegens. Hebb do uk dat Kloster Greccio besöcht. Dat hang bold as so ‘n Vogelnüst an ‘n Felsen in de Sabiner Barge in de Provinz Rieti. All wenn man tau ‘t Kloster hochstiegen deit, markt man, dat dat eine besünner Stäe is. Baowen ankamen, steiht man up ‘n lüttken Platz, nich wiet de Poorten tau ‘t Kloster rin. Aals bolde noch jüst so as tau Franziskus Tieden. Lünker Hand van de Klosterpoorten is eine lüttke Höhlenkapelle. Dor is ein Beld van de Wiehnachtskrippe tau seihn. Dorup mit afbildt uk Franziskus. He kneiet an de Fauerkrübben, wor dat Jesuskind in liggen deit. Nu is he dor ja sülwest nich mit biwäsen. Man doch spält he bi de Wiehnachtskrippe, so as wi de vandaoge kennt, eine groote Rulle. He heff de eierst utfunnen. 1223 was dat. Dor in de Barge bi Greccio wull he mit siene Breuers de Hillige Nacht fiern. Man nich so anns. Mit Johannes, ein Kerl ut ‘n Dörpe dicht bi, har hei aals beprootet. Dat schull ein besünner Weihnachtstfest weern. Un dat was et dann uk. As de Breuers un väle Lüüe ut de Dörpen ümtau, dor nachtens buten bi de Höhle bi ‘t Kloster tau de Christmette binannerkömen, do kunnen se ‘t aale mit eigen Oogen seihn: eine Fauerkrübben mit Hai un Stroh, dorbinnen leeg ein lebennig lüttket Kind, dicht bi de junge Mudder un de Vaoder, nich wiet Oss un Äsel, Schäpers un Schaope. De Lüüe güngen boll de Oogen över. So lebennig harn se de Böskup van de Wiehnacht noch nie nich beläwet. Wiehnachten tau’n anpacken. Un et scheen boll so, as wenn de Breuers un de Lüüe dor ditmaol luuter mitsüngen un bäden as anners. Ehr Harte was anröget. Se harn begräpen: Gott is in dat lüttke Kind einer van ehr worn, Mensk unner Mensken. Säggt wedd uk, dat noch Daoge löter Lüüe kaomen sünd, üm sik de Stäe antaukieken. Man Franziskus mennde dann: De Wiehnacht is nich blots wat tau’n ankieken. De Böskup van de Wiehnacht mott in ‘t Läwen lebennig weern. De Lüüe mäöt dat Kind in ‘n Arm nehmen. Se mäöt sik sorgen üm de, de Not un Bangte hebbt, de schmachting sünd un tau Äten bruukt. De kien Dack äöwern Kopp hebbt un ‘n Stäe seukt, wor se unnerkaomen käönt. Un dat gellt vandaoge noch jüst so.



Helga Hürkamp

... un dat wull Wiehnacht weern

Dat wör dat Jaohr 1966. Ende Oktober füng dat all an tau griesen. Un wieterhen stodigan Ies un Barge van Schnei. Vör usen Papa heet dat: Stempeln bit tau 'n Fröhjaohr. Stempeln heet ower uk, minner Geld in de Knippen. Un dat jüst nu tau Wiehnachten. Wi Kinner kregen blots einmaol in 'n Johr Geschenke. Dat wör up Christkindken Aobend.

An eenen grieskoolen Novemberdag dröffen miene öllste Süster un ik mit Mama in 't Dörp fäuhern tau Schauhfenster bekieken un inhökern. Wi drücken us bold de Näsen platt an de Koophuus – Fensterschieven. Wat geef dat för wunnersfeine Späälsaoken, de use Wünske weckden. Doch Mama vertellde us all up de Henfaohrt, dat se düt Jaohr tau wenig Geld har, üm vör us alle Späältüüg tau koopen. „Gi Wichter kriegt wat schönes tau 'n Antrecken. Tante Hedwig un Tante Lisa sitt't all fliedig an 'e Nähmaschine tau rädken un sticheln. Use Anna, dat Nönnken, will uk biestüörn. Kump se tauken Wäaken tau Besäuk, will se de affdankten Späälsaoken mitbringen, de in 'n Kinnergaorn nich mehr bruukt wern köönt. Doch vör use lütke Hedwig is dor nix passigs bi.

In eenen Laoden an de lange Straote fünd use Mama bi aal de Säukerei eene allerbeste Puppen för teihn Mark. Ut den groten Wäankorf mit de Knüdels Wullgorn langde se noch twei rosakläuerte Docken. Dorvan kunn Hermine in de Handaorbeitsstunn wull 'n Puppenkleed tausamen prickeln. Up den Trüggeweg vertellde se us, dat Tante Sefa för use veier Junges buntringelte Pullovers strickde. Se wör helsken froh, dat de grote Verwandskup Biebode geev, dormit för jedet Kind ein Wiehnachtsgeschenk praot leeg.

Endlick wör Hillig Aobend. Use Papa brochde us, so at jedet Johr no Mamas Öllernhuus.

De harn dotiet all twei Stöömde. Dat wör 'n wi van Huus ut nich wennt. Use Unkel holde dann sien Akordeon ut 'n Kuffer. Dat düürde nich lange, do wör dat ganze Huus vull Klang. Wi Kinner süngen